

AUSZUG – aus Usinger Anzeiger vom Samstag, 01.06.2013



Spärliches Bühnenbild, spärliche Besetzung: Ekkehart Voigt gibt den „Tell“ in Neu-Anspach als Ein-Mann-Stück.

Foto: Wulff

## Wilhelm Tell „Als Ob“

**THEATER** Ein-Mann-Stück an der Adolf-Reichwein-Schule

**NEU-ANSPACH** (mwu). So eine „One-Man-Show“ hatten die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule vorher auch noch nicht erlebt: Ekkehart Voigt vom Theater „Als Ob“ verzauberte als Solo-Darsteller die Schüler der 9. und 10. Klassen mit dem Theaterstück „Wilhelm Tell“. Deutschlehrerin Doris Sprung hatte das Theaterstück organisiert, das in der Aula der Schule stattfand. Bereits in der Rahmenhandlung wurde aus Sicht eines Kindes in die Geschichte eingeführt. Voigt vertraute auf die Kraft und Zeitlosigkeit von Schillers Versen, inszenierte Schillers letztes Drama „Wilhelm Tell“ mit Originaltexten, spielte mit großer Wandlungsfähigkeit, Witz und Charme allei-

ne sämtliche Rollen. Voigt „spulte“ nicht nur sein Programm ab, sondern er „spielte“ und kommunizierte auch mit seinem Publikum. Das Publikum lernte „Wilhelm Tell“ auf eine besondere und unterhaltsame Art kennen und hatte auch zwischendurch etwas zu lachen, wenn er zum Beispiel durch das Publikum raste und es mit einbezog. Seit acht Jahren schon gibt Voigt den Tell, doch zum ersten Mal spielte er alle Rollen selbst. Kurz vor dem dramaturgischen Höhepunkt, dem Apfelschuss, war die Spannung greifbar. Würde er wirklich schießen? Voigt spannte seinen Armbrust-Nachbau, legte den Pfeil auf – und traf. Natürlich. So steht es im Originaltext.